

Konferenztag am Freitagnachmittag?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 28. Mai 2017 11:42

[@kecks](#)

Das ist sogar noch extremer, wie ich finde.

Bei uns Deutschen findet man eine paradox anmutende Haltung zu Autorität.

Auf der einen Seite wünschen wir uns eine übergeordnete Instanz, die bei Streitigkeiten, bei denen wir selbst nicht weiterkommen, selbstverständlich in unserem Sinne entscheidet (bzw. zu entscheiden hat) und an deren "Urteil" sich dann alle halten müssen und wodurch wir dann unserem Kontrahenten eine "von oben sanktionierte" Überlegenheit demonstrieren können.

Auf der anderen Seite misstrauen wir per se jedem, der Autorität bzw. Macht hat, weil er sie ja (zumindest in unserer Verschwörungstheorie) missbrauchen und gegen uns verwenden könnte.

Letztlich ist es wieder die alte opportunistische Ich-Bezogenheit. Solange Macht und Autorität mir zum Vorteil gereichen, sind sie gut. Falls sie es nicht sind, dann sind sie per se zu hinterfragen.